

Erntedankgottesdienst und Gemeindefest in Spenge

Bericht: Dieter Barufke

Der gemeinsame Gottesdienst der Gemeinden Enger und Spenge am 04.10.2009 stand ganz im Zeichen des Erntedanks. Der Altar war mit "unkonventionellen" Gaben in Form von Konserven, Fertiggerichten und haltbaren Lebensmitteln geschmückt, die die Gemeindemitglieder zuvor zur Verfügung gestellt hatten. Mit diesem "Altarschmuck" sollte "tätige Dankbarkeit" zum Ausdruck kommen, denn diese Gaben wurden am Mittwoch, dem 07.10.2009, der Spenger Tafel übergeben. Damit kann Menschen geholfen werden, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Die Herforder Tafel e.V. hat in Spenge eine Ausgabestelle.

Zu Beginn des Erntedankgottesdienstes, der sehr abwechslungsreich auch durch musikalische Beiträge mitgestaltet wurde, stand ein kleiner "Bollerwagen" mit alltäglichen Gegenständen. Evangelist Ralf Pilgrim führte aus, dass viele Dinge selbstverständlich geworden sind, obwohl sie in vielen Teilen der Welt nicht oder nur unzureichend vorhanden sind. Die "Wasserflasche" auf dem Wagen stand für Wasser, zu dem über 1 Milliarde Menschen keinen gesicherten Zugang haben. Das Schulbuch symbolisierte das "selbstverständliche" Bildungsangebot, das vielen Menschen verwehrt ist. Ca. 1,3 Milliarden Menschen haben weniger als 1 Dollar pro Tag zum Leben.

Die Fragen "Wofür bin ich dankbar" und "Wie danke ich", wie auch das Thema "Aussaat und Ernte" bildeten inhaltliche Schwerpunkte des Gottesdienstes. Gott sät, wie pflegen wir die Aussaat und was säen wir selbst waren ebenfalls zentrale Themen.

Im Anschluss an den Gottesdienst begingen beide Gemeinden mit Gästen das Gemeindefest bei Kartoffelsuppe und anschließendem Kaffeetrinken an der Werburg in Spenge. Auch hier standen Darbietungen einzelner Gruppen beider Gemeinden im Mittelpunkt wie auch das geschwisterliche Miteinander. Das Wetter war "nahezu regenfrei", sodass auch das Gelände der Werburg insbesondere von den Kindern genutzt werden konnte.

Es war ein insgesamt gelungener Tag mit vielen Impulsen und einem schönen Miteinander, sicherlich
wiederholenswert!

13. Oktober 2009











HERFORDER TAFEL